

Abend-



Zeitung.

Vierzigster Jahrgang.

Neue Folge: Sechster Jahrgang.

N^o 23.

Donnerstag, den 5. Juni.

1856.

Von dieser Zeitung erscheint wöchentlich eine Nummer von 2 Bogen; ein dazu gehöriges Literaturblatt wird von Zeit zu Zeit ausgegeben. — Der Preis des ganzen Jahrganges von 52 Nummern ist 8 Tblr., Inserate werden mit 1 Ngr. die gefaltene Petitzeile berechnet. Abonnement nehmen alle Postämter, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen an. — Zusendungen für die Redaction bittet man unter der Adresse der Buchhandlung Heinrich Matthes in Leipzig per Post franco oder durch Buchhändler-Gelegenheit zu befördern. —

Trauter Herd und fremde Woge.

Seenovellen

von

M. Solitaire.

(Fortsetzung.)

Es möchte auffallend erscheinen, daß ein Mann von verhältnißmäßig noch so jungen Jahren, wie Kandidat Krummacher, dennoch schon dem Tanze und seinen Freuden gänzlich entsagt hat; aber forschen wir in Krummachers Seele, so scheint uns das Räthsel mehr als vollständig gelöst. In früheren Jahren nemlich, Jama behauptet vor acht oder zehn, war Kandidat Krummacher Reisender für ein Schnittwaarengeschäft und zu jener Zeit ein leidenschaftlicher Verehrer der Terpsichore gewesen, und zwar aus dem Grunde, weil ihm der Tanzsaal die bequemste Gelegenheit zur Ausübung seiner Praxis, zur Verbreitung und Empfehlung seiner Artikel darbot. Hatte zu jener Zeit Krummacher irgend ein holdes Schätzchen, deren Aeußeres Zahlungsfähigkeit ankündigte, sich zum wirbelnden Tanze erkieset, so geschah es wohl, daß sich folgendes Gespräch mitten im drehenden Reigen zwischen ihm und dem süßen Kind, das seine Tänzerin war, entspann: Wo kauften Sie

diesen Stoff, diesen Kamlot, diesen Mouffelin, mein schönes Fräulein? fragte Krummacher das liebe Wesen, das in den Strudeln des Tanzes seliges Selbstvergessen, der verliebten Raserei süße Abnung finden wollte, das sich so zärtlich an ihn schmiegte und ihn anschaute mit brennenden schmachtenden Blicken; wie theuer ist der Mouffelin? Drittehalb Gulden die Elle und liegt nur drei Viertel breit. O, mein Fräulein, wie beklage ich Sie! Dieser Ellenreiter, der sie so belassen, war ja ein wahrer Stegreifritter, ein Steigbügelheld, der an Ihnen gehandelt hat, als hätte er Sie im Walde getroffen. Bei Gott! pflegte Krummacher hinzuzusetzen und bei dieser Gelegenheit den rechten Arm lösend, mit der Hand dieses Armes auf sein stürmisch klopfendes Herz, wenn nicht gar auf die sich ihm gerade präsentirende Schulter des schönen Mädchens zu schlagen; bei Gott! sagte er hechelnd und die gesprochenen Worte den Rhythmen des Tanzes nachäczend; bei Gott! mein schönes Kind und angenehmes Wesen, bei mir bekommen Sie den Mouffelin, — den Mouffelin — viel billiger, viel billiger! Darf ich Sie, darf ich Sie vielleicht besuchen! ja besuchen! Sie lächeln! Sie lächeln! O, ich werde Sie besu-